

Naturw. Beiträge Museum Dessau	Heft 23	2011	75–81
--------------------------------	---------	------	-------

## **Beobachtungen von Crambidae (Rüsselzünsler) in Coswig/Anhalt und Kleinzerbst (Insecta: Lepidoptera)**

ERNST GÖRGNER

Mit 2 Abbildungen

### **Zusammenfassung**

Der Beitrag fasst die Beobachtungsergebnisse von Crambidae aus Coswig/Anhalt und Kleinzerbst, Stadt Aken in der Umgebung Dessau-Roßlaus (Sachsen-Anhalt) der Jahre 2003 – 2011 zusammen. Nachgewiesen wurden 56 Arten aus der Familie der Rüsselzünsler, Crambidae der Unterfamilien Scoparinae, Crambinae, Odontiinae, Evergestinae und Pyraustinae.

### **Summary**

The paper gives the results of observation of moths in the villages Coswig/Anhalt and Kleinzerbst, Aken near Dessau-Rosslau, (Saxony-Anhalt) in the years 2003 to 2011. Recorded are 56 species of the subfamilies Scoparinae, Crambinae, Odontiinae, Evergestinae and Pyraustinae.

### **Einleitung**

Im Gegensatz zu sogenannten Grossschmetterlingen sind Nachweise von Zünslern (Pyraloidea) in der Literatur nur sehr spärlich zu finden. Ein Aufsatz über Zünsler aus der Umgebung Coswig/Anhalt oder Aken liegt nicht vor.

Der Autor untersuchte von 2003 bis 2011 einige Lebensräume nahe Coswig und Kleinzerbst ausführlicher. Schwerpunkt dieser Untersuchungen waren die nachtaktiven Großschmetterlinge mit Ausnahme der Geometridae. Außerdem wurden die Crambidae erfasst. Während die Ergebnisse der Großschmetterlinge bereits im letzten Heft dieser Zeitschrift vorgestellt wurden (GÖRGNER 2009), werden hier die Ergebnisse der Crambidae publiziert.

### **Untersuchungsorte**

**1. Coswig.** Schwerpunkt der Untersuchung war der extensiv bewirtschaftete Garten des Autors am nördlichen Stadtrand von Coswig/Anhalt, Kreis Wittenberg. Es handelt sich



Abb. 1: Garten des Autors in Coswig/Anhalt. Die Lichtfangstelle befindet sich am oberen Bildrand links. (Foto: GÖRGNER, 2012)



Abb. 2: Untersuchungsstandort Kleinzerbst, von der Lichtfangstelle aus fotografiert. Der Wassergraben befindet sich am oberen Bildrand. (Foto: GÖRGNER , 03.06.2012)

delt sich hierbei u.a. um einen Sandtrockenrasen mit angrenzenden Ruderalflächen auf Industriebrachen im Norden der Stadt. An diese Ruderalflächen grenzt ein Mischwald mit Kiefern- und Eichenbeständen an. Hier finden sich auch Kleingewässer. Das hier behandelte Gebiet ist dem Roßlau-Coswiger Vorfläming zuzuordnen.

Mitarbeiter des Museums für Naturkunde und Vorgeschichte Dessau, Herr ANDREAS GÖRCKE, Herr Dr. TIMM KARISCH, Herr ANDREAS SCHÖNE und der Autor untersuchten 1993–1996 Lebensräume im Coswiger Coswiger Luch. Es handelt sich hierbei um im Überflutungsbereich der Elbe liegende Auwiesen südöstlich Coswig. Diese Funddaten werden zur Ergänzung herangezogen.

**2. Kleinzerbst.** Kleinzerbst liegt südlich der Stadt Aken/Elbe und gehört verwaltungspolitisch zu Aken. Es ist nicht mit dem gleichnamigen Ort bei Wittenberg zu verwechseln. Untersucht wurden extensiv genutzte Schaf- und Pferdeweiden auf Sandboden in der Ackerlandschaft am Südrand des Kleinzerbster Busches. Hier finden sich Mischwälder mit Kiefern- und Eichenbeständen. In der Nähe befindet sich ein Teich und, zumindest temporär, Wasser führende Gräben. Der Untersuchungsort befindet sich auf einem pleistozänen Dünenfeld der Auenlandschaft der Mittleren Elbe.

### **Untersuchungsmethode**

In den Jahren 2006–2011 wurde in Coswig (Garten) von März bis Dezember, soweit es die Witterung ermöglichte, in dem Garten des Verfassers täglich Lichtfang betrieben. Hierbei wurde folgende Leuchtstoffröhrenkombination eingesetzt: 2 x 20 W Schwarzlicht, 1 x 20 W superaktinisches Licht und 1 x 20 W Tageslicht. Die Anlage wurde von Beginn der Dämmerung bis vier Stunden nach Sonnenuntergang betrieben und kontrolliert. Im Coswiger Luch wurde der Lichtfang mittels Generator in den Jahren 1993 bis 1996 mit einer 160 W Mischlichtlampe oder einer 125 W HQL-Lampe durchgeführt.

In Kleinzerbst wurde stationär eine 160 W HQL-Lampe eingesetzt, der Lichtfang alle drei bis vier Wochen bis vier Stunden nach Sonnenuntergang betrieben. Zusätzlich wurden vor Einbruch der Dämmerung in der Vegetation sitzende oder fliegende Zünslerfalter registriert.

### **Liste der nachgewiesenen Arten**

Bei den Arten wurden folgende Angaben zur Häufigkeit gemacht:

Einzelfund: Die Art wurde nur in einem Exemplar nachgewiesen. Einzeln: Die Art konnte während der Flugzeit mehr als einmal, aber unter 10% der Lichtfänge nachgewiesen werden. Häufig: Während der Flugzeit ist bei entsprechender Witterung mit dem Nachweis der Art bei jedem Lichtfang in einem oder mehreren Exemplaren zu rechnen. Sehr häufig: Die Art tritt während der Flugzeit als dominante Art an der Untersuchungsstelle auf.

Die Systematik und Nomenklatur erfolgte nach KARSHOLT u. RAZOWSKI (1996) und SLAMKA (2010).

Auf Angaben zu den Nahrungspflanzen wurde verzichtet, da diese in dem Aufsatz von KARISCH (2011) in diesem Heft angegeben sind. Die im Garten des Autors nachgewiesenen Arten werden sich sicher nicht alle an diesem Ort eine dauerhafte Population ausbilden können. Viele Tiere, wie z.B. Arten der Acentropinae, sind von anderen Lebensräumen zugeflogen.

## **Crambidae**

### **Acentropinae**

#### ***Acentria ephemerella* ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775)**

Coswiger Luch 1995, 1996. Einzeln.

#### ***Elophila nymphaeata* (LINNAEUS, 1758)**

Coswig (Garten) 2007–2011; Coswiger Luch 1993–1996; Kleinzerbst 2008. Einzeln.

#### ***Cataclysta lemnata* (LINNAEUS, 1758)**

Coswig (Garten) 2010; Coswiger Luch 1993–1996; Kleinzerbst 2004, 2007, 2010. Einzeln.

Die Art ist in den in der direkten Umgebung der Untersuchungsgebiete vorhandenen Gewässern mit Wasserlinsen häufig. Der Falter fliegt ab der Abenddämmerung nahe der Wasseroberfläche.

#### ***Parapoynx stratiotata* (LINNAEUS, 1758)**

Coswig (Garten) 2007–2011; Coswiger Luch 1993, 1994; Kleinzerbst 2009, 2010. Häufig.

#### ***Nymphula stagnata* (DONOVAN, 1806)**

Coswig (Garten) 2008, 2011; Coswiger Luch 1993, 1995. Einzeln.

### **Schoenobiinae**

#### ***Schoenobius gigantella* ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775)**

Coswiger Luch 1993, 1995. Häufig.

#### ***Donacaula forficella* (THUNBERG, 1794)**

Coswig (Garten) 2010; Coswiger Luch 1993–1996; Kleinzerbst 2004, 2009. Einzeln.

### **Crambinae**

#### ***Chilo phragmitella* (HÜBNER, 1805-1810)**

Coswig (Garten) 2005, 2007; Coswiger Luch 1994; Kleinzerbst 2003, 2004. Einzeln.

#### ***Calamotropha paludella* (HÜBNER, 1824)**

Coswiger Luch 1996; Kleinzerbst, 2009. Einzeln.



- Chrysoteuchia culmella* (LINNAEUS, 1758)**  
Coswig (Garten) 2006–2011; Coswiger Luch 1993–1996; Kleinzerbst 2004–2011.  
Sehr häufig, auch tagaktiv.
- Crambus pascuella* (LINNAEUS, 1758)**  
Coswiger Luch, 1993; Kleinzerbst 2009. Einzeln.
- Crambus ericella* (HÜBNER, [1813])**  
Coswiger Luch 1994. Einzelfund.
- Crambus pratella* (LINNAEUS, 1758)**  
Coswig (Garten) 2008. Einzelfund.
- Crambus lathoniellus* (ZINCKEN, 1817)**  
Coswig (Garten) 2006 – 2011; Coswiger Luch 1993–1995; Kleinzerbst 2003–2011. Häufig, auch tagaktiv.
- Crambus perlella* (SCOPOLI, 1763)**  
Coswig (Garten) 2010; Coswiger Luch 1993–1995; Kleinzerbst 2003. Einzeln, auch tagaktiv.
- Agriphila tristella* ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775)**  
Coswig (Garten) 2006–2011; Coswiger Luch 1993–1995; Kleinzerbst 2003–2011. Häufig, auch tagaktiv.
- Agriphila selasella* (HÜBNER, [1813])**  
Coswiger Luch 1995. Einzelfund. An den Untersuchungsorten Coswig (Garten) und Kleinzerbst konnte die Art nicht nachgewiesen werden. Alle untersuchten Individuen erwiesen sich als die ähnliche Art *Agriphila tristella*.
- Agriphila inquinatella* ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775)**  
Coswig (Garten) 2006 – 2011; Kleinzerbst 2003–2011. Häufig, auch tagaktiv.
- Agriphila straminella* ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775)**  
Coswig (Garten) 2006 – 2011; Coswiger Luch 1993–1995. Kleinzerbst 2003–2011. Sehr häufig, auch tagaktiv.
- Agriphila poliellus* (TREITSCHKE, 1832)**  
Coswig (Garten) 2010. Einzelfund.
- Agriphila geniculea* (HAWORTH, 1811)**  
Kleinzerbst 2009. Einzeln, zwei Tiere.
- Catoptria pinella* (LINNAEUS, 1758)**  
Coswig (Garten) 2008–2011, Coswiger Luch 1994; Kleinzerbst 2007, 2009. Einzeln.
- Catoptria margaritella* ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775)**  
Coswiger Luch 1994. Einzelfund. Die Art ist im Flämg häufig an Waldrändern mit *Calluna*-Bewuchs zu finden. Hier ist sie auch tagaktiv.
- Catoptria falsella* ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775)**  
Coswig (Garten) 2009, 2011; Coswiger Luch 1993, 1996. Einzeln.
- Thisanotia chrysonuchella* (SCOPOLI, 1763)**  
Vor Abschluss des Manuskriptes konnte am 24.05.2012 die Art in einem Einzel-exemplar in Coswig (Garten) am Licht nachgewiesen werden.
- Pediasia contaminella* (HÜBNER, 1796)**  
Coswig (Garten) 2009; Coswiger Luch 1993; Kleinzerbst 2004. Einzeln.
- Platytes alpinella* (HÜBNER, 1813)**  
Coswig (Garten) 2009. Coswiger Luch 1995. Jeweils ein Einzelfund.

## Scopariinae

### *Scoparia basistrigalis* KNAGGS, 1866

Coswig (Garten) 2008, 2009. Einzeln.

### *Scoparia ambigualis* (TREITSCHKE, 1829)

Coswig (Garten) 2008, 2009; Kleinzerbst 2009. Einzeln.

### *Scoparia pyralella* ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775)

Coswig 2008 – 2011; Coswiger Luch 1993–1995. Einzeln.

## Evergestinae

### *Evergestis frumentalis* (LINNAEUS, 1761)

Coswig (Garten) 2007, 2008, 2011; Coswiger Luch 1993–1995; Kleinzerbst 2008. Häufig.

### *Evergestes forficalis* (LINNAEUS, 1761)

Coswig (Garten) 2007–2009; Kleinzerbst 2004, 2009. Häufig.

### *Evergestes extimalis* (SCOPOLI, 1763)

Coswig (Garten) 2007–2011; Kleinzerbst 2004, 2007. Häufig.

### *Evergestis limbata* (LINNAEUS, 1767)

Coswig (Garten) 2007, 2009; Kleinzerbst 2009. Einzeln.

### *Evergestes pallidata* (HUFNAGEL, 1767)

Coswiger Luch 1993, 1995. Einzeln.

## Odontiinae

### *Cynaeda dentalis* ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775)

Coswig (Garten) 2008. Einzelfund.

## Pyraustinae

### *Udea ferrugalis* (HÜBNER, 1796)

Coswig (Garten) 2009, 2010. Wanderfalter. Einzeln.

### *Udea prunalis* ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775)

Coswig (Garten) 2008, 2011. Einzeln.

### *Loxostege turbidalis* (TREITSCHKE, 1829)

Coswig (Garten) 2009. Einzelfund.

### *Loxostege sticticalis* (LINNAEUS, 1761)

Coswiger Luch 1993–1995; Kleinzerbst 2003, 2004.

### *Ecpyrrhorhoe rubiginalis* (HÜBNER, 1796)

Coswig (Garten) 2009, 2011; Coswiger Luch 1996. Einzeln

### *Pyrausta despicata* (SCOPOLI, 1763)

Coswig (Garten) 2007–2010; Coswiger Luch 1993, 1996. Häufig. Auch tagaktiv.

### *Pyrausta aurata* (SCOPOLI, 1763)

Coswig (Garten) 2009–2011, Kleinzerbst 2010. Einzeln. Auch tagaktiv.

- Sitochroa palealis* ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775)**  
Coswig (Garten) 2008; Kleinzerbst 2009. Einzeln.
- Sitochroa verticalis* (LINNAEUS, 1758)**  
Coswig (Garten) 2009, 2010; Coswiger Luch 1993. Einzeln.
- Ostrinia nubilalis* (HÜBNER, 1796)**  
Coswig (Garten) 2006–2011; Coswiger Luch 1993; Kleinzerbst 2003–2011. Der sonst häufige Kulturfolger wurde im Coswiger Coswiger Luch nur in einem Exemplar nachgewiesen.
- Eurrhypara hortulata* (LINNAEUS, 1758)**  
Coswig (Garten) 2008–2010; Coswiger Luch 1993. Einzeln.
- Anania coronata* (HUFNAGEL, 1767)**  
Coswig (Garten) 2007–2011; Kleinzerbst 2004. Einzeln.  
Die ähnliche Art *Anania stachydalis* (GERMAR, 1821) konnte nicht nachgewiesen werden.
- Anania terrealis* (TREITSCHKE, 1829)**  
Kleinzerbst 2008, 2009, 2011. Einzeln.
- Anania perlucidalis* (HÜBNER, 1809)**  
Kleinzerbst 2009. Einzelfund.
- Anania verbascalis* ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775)**  
Coswig (Garten) 2008, 2009. Einzeln.
- Psammotis pulveralis* (HÜBNER, 1796)**  
Coswiger Luch 1995. Einzeln.
- Mecyna flavalis* ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775)**  
Coswiger Luch 1995. Einzelfund.
- Nomophila noctuella* ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775)**  
Coswig (Garten) 2006, 2007. Wanderfalter. Einzeln.
- Pleuroptya ruralis* (SCOPOLI, 1763)**  
Coswig (Garten) 2007–2011; Coswiger Luch 1994–1996; Kleinzerbst 2003. Einzeln.
- Agrotera nemoralis* (SCOPOLI, 1763)**  
Coswig (Garten) 2008, 2009, 2011. Einzeln.

## Literatur

- GÖRGNER, (2009): Nachtfalterbeobachtungen in Coswig/Anhalt und Kleinzerbst bei Dessau-Roßlau. Naturwissenschaftliche Beiträge Museum Dessau: H. 21, 33–48.
- KARISCH, T. ( 2011): Zur Zünslerfauna der Oranienbaumer Heide (Insecta: Lepidoptera, Pyraloidea). – Naturwissenschaftliche Beiträge Museum Dessau H. 23: 49–73.
- KARSHOLT, O. u. RAZOWSKI, J. (1996): The Lepidoptera of Europe. A distributional checklist. – Stenstrup.
- SLAMKA, F. (2010): Pyraloidea of Central Europe – Pyraloidea Mitteleuropas. – Bratislava.

Anschrift des Verfassers:

Ernst Görgner  
Amtonienhüttenweg 13  
06869 Coswig/Anh.

## **Buchbesprechung**

**OBST, K., REINICKE, G.-B., RICHTER, S. u. SEEMANN, R. (Hrsg.): Schatzkammern der Natur. Naturkundliche Sammlungen in Mecklenburg-Vorpommern. — Landesamt für Umwelt, Naturschutz und Geologie, Güstrow, 2009, 100 S. — Preis: 3,00 € zzgl. Versandkosten. — ISBN: 978-3-00-025888-6. — Bezug: LUNG M-V, Bibliothek, Goldberger Straße 12, 18273 Güstrow.**

Obleich vielfältig mit Naturschätzen gesegnet, steht Mecklenburg-Vorpommern beim Bekanntheitsgrad der naturwissenschaftlichen Sammlungen in seinen Museen und Universitäten im Schatten anderer Bundesländer. Darum ist es sehr zu begrüßen, wenn sich nun Vertreter verschiedener Institutionen als Herausgeber einer reich bebilderten Schrift zusammengefunden haben, die die naturkundlichen Kollektionen in den Blickpunkt der Öffentlichkeit rücken sollen.

Gegliedert wird die Arbeit nach den besprochenen Institutionen, wobei das Müritzzeum Waren, die Geologische Landessammlung Sternberg sowie die Universitäten Greifswald und Rostock als die bedeutendsten vorangestellt werden. Nach einer Einführung zur Geschichte der jeweiligen Einrichtung bzw. Sammlungen wird auf deren Besonderheiten, Umfang sowie die Sammler und Forscher eingegangen. Den Abschluß jeder Darstellung bildet ein Kapitel zur aktuellen Situation der Sammlungen bzw. Einrichtung sowie zu ihren Perspektiven. Hier werden die Stärken und Möglichkeiten geschildert, gleichzeitig aber auch ehrlich Defizite benannt. So weiß auch jeder Politiker oder sonstige Interessent, wo Handlungsbedarf besteht.

Das vorliegende Heft ist ein unersetzliches Zeitdokument und zugleich eine Einladung an Wissenschaftler, Landeskinder und Touristen gleichermaßen, die mecklenburgisch-vorpommerschen Naturkundemuseen wieder einmal zu besuchen.

T. KARISCH